

Bericht des Gemeinderats

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JAI, GFL/EVP, GLP (David Stampfli, SP/Lea Bill, JAI/Michael Steiner, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 31. Oktober 2016: Genügend Veloabstellplätze beim Bahnhof Bern schaffen (2013.SR.000297)

In der Stadtratssitzung vom 17. November 2015 wurde das folgende Interfraktionelle Postulat erheblich erklärt:

Die Stadt Bern braucht dringend mehr kostenlose Veloabstellplätze. Insbesondere im Raum Bahnhof ist die Situation höchst unbefriedigend. In den Legislaturrichtlinien 2013-2016 stellt der Gemeinderat erfreulicherweise zusätzliche Veloabstellplätze in Aussicht. Mit dem vorliegenden Vorstoss soll dieses Vorhaben konkretisiert werden. Um die Situation für Velofahrende beim Bahnhof Bern zu verbessern, wird der Gemeinderat gebeten, insbesondere Abstellplätze an den unten aufgeführten Orten zu prüfen.

Veloabstellplätze sollten mit Anbindepfosten für einen Teil der Velos ausgerüstet werden. Nur so können Velos gut gegen Diebstahl geschützt werden. Viele Velofahrende wollen hingegen nur für einige Minuten in den Bahnhof gehen und dort Einkäufe erledigen. Deshalb braucht es neben den üblichen Veloabstellplätzen auch Velo-Kurzparkings. Diese sollten als solche gekennzeichnet sein und brauchen keine Anbindepfosten. Bei der Realisierung der neuen Veloabstellplätze sollen die bestehenden Fussgängerinnen-Beziehungen weiterhin gewährleistet werden.

Wir bitten den Gemeinderat

1. zu prüfen, wie im Raum Bahnhof Bern eine auch für die Zukunft genügende Anzahl an kostenfreien Veloabstellplätzen planerisch gesichert werden kann;
2. abzuklären, wie die folgenden Massnahmen zu realisieren wären:
 - a) Dauerhafte Abstellplätze mit Anbindepfosten für mindestens 100 Velos auf der Nordseite der Heiliggeistkirche (gegenüber vom Tibits)
 - b) Umwandeln der provisorischen Abstellplätze an der Ostseite des ehemaligen Burgerspitals in dauerhafte Abstellplätze mit Anbindepfosten für mindestens 100 Velos
 - c) Umwandeln der provisorischen Abstellplätze im Hirschengrabenpark in dauerhafte Abstellplätze mit Anbindepfosten für mindestens 160 Velos
 - d) Zwei Velo-Kurzparkings für mindestens je 20 Velos bei den Bahnhofseingängen Ost und Süd
 - e) Gestalterische Verbesserungen, um die Konflikte zwischen Fuss- und Veloverkehr bei den Veloabstellplätzen Bollwerk und Schanzenstrasse abzubauen.

Bern, 31. Oktober 2013

Erstunterzeichnende: David Stampfli, Daniel Imthurn, Michael Steiner, Lea Bill

Mitunterzeichnende: Michael Sutter, Martin Krebs, Lukas Meier, Stefan Jordi, Lena Sorg, Bettina Stüssi, Benno Frauchiger, Fuat Köçer, Hasim Sönmez, Marieke Kruit, Halua Pinto de Magalhães, Katharina Altas, Nadja Kehri-Feldmann, Lea Kusano, Rithy Chheng, Peter Marbet, Yasemin Cevik, Thomas Göttin, Annette Lehmann, Patrizia Mordini, Stéphanie Penher, Leena Schmitter, Sabine Baumgartner, Regula Tschanz, Esther Oester, Franziska Grossenbacher, Mess Barry, Cristina Anliker-Mansour, Rolf Zbinden, Christine Michel, Bettina Jans-Troxler, Lukas Gutzwiller, Matthias Stürmer, Tania Espinoza Haller, Lilian Tobler, Sandra Ryser, Michael Köpfli, Christa Ammann

Bericht des Gemeinderats

Der Bedarf an Veloabstellplätzen im Raum Bahnhof Bern hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Anzahl der vorhandenen Veloabstellplätze reicht bei weitem nicht aus, um der grossen Nachfrage gerecht zu werden. Aufgrund des zu geringen Angebots sind die vorhandenen oberirdischen Gratisparkplätze zumeist überbelegt. Um die damit verbundenen negativen Begleiterscheinungen (insbesondere verstellte Zirkulationsflächen für den Fussverkehr) zu minimieren, sorgt die zu den Velostationen gehörende Equipe „pumpt&gsträut“ rund um den Bahnhof für Ordnung auf und neben den Veloabstellplätzen.

Für die Zukunft ist mit einem weiteren, stark steigenden Bedarf an Veloabstellplätzen zu rechnen. Gründe dafür sind einerseits der Ausbau des Bahnhofs Bern (Zukunft Bahnhof Bern) mit den stark steigenden Passagierzahlen und andererseits die zunehmende Anzahl Velofahrender sowie deren steigendes Bedürfnis, mit dem Fahrrad ins Zentrum und an den Bahnhof gelangen zu können. Unter diesen Gesichtspunkten wird der Engpass bei den Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof Bern in Zukunft noch zunehmen.

Aufgrund dieser Aussichten hat sich der Gemeinderat im Zuge der Velo-Offensive das Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2030 die Anzahl der Veloabstellplätze rund um den Bahnhof Bern signifikant auszubauen. Dabei stützt er sich auch auf den städtischen Richtplan Veloverkehr (2009), in dem im Grundsatz 16 festgehalten wird, dass bei Bahnhöfen „auf öffentlichem Grund gebührenfreie Veloabstellplätze angeboten [werden] - möglichst mit Abstellsystem und überdacht“. Dies immer vor dem Hintergrund, dass der Veloverkehr bezüglich der Abstellmöglichkeiten zu den flächeneffizientesten und kostengünstigsten Verkehrsträgern gehört.

Im Rahmen der Velo-Offensive wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzungsinteressen (Fussverkehr, öffentlicher Verkehr, Stadtbild, Denkmalpflege etc.) das Ziel verfolgt, das Angebot an Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof Bern zu verbessern. Aufgrund des hohen Bedarfs an neuen Abstellmöglichkeiten werden dabei ober- und unterirdische Abstellplätze sowie Möglichkeiten von Indoor-Abstellanlagen in bestehenden Räumlichkeiten geprüft. Berücksichtigt werden auch die Zufahrtssektoren, so dass an den unterschiedlichen Bahnhofsseiten ein ausgewogenes Angebot entsteht.

In den letzten Monaten konnten im Bahnhofperimeter bereits zusätzliche oberirdische Anlagen erstellt werden:

- Nordseite der Heiliggeistkirche (90 Plätze);
- Ostseite des Burgerspitals (130 Plätze).

Mit ausschliesslich oberirdischen Veloparkplätzen lässt sich der hohe Bedarf an Abstellplätzen jedoch nicht decken. Der Gemeinderat verweist an dieser Stelle auf seine Antwort auf die Dringliche Motion Seraina Patzen (JA!): *Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern - auch in Zukunft*, welche der Stadtrat teilweise als Richtlinie erheblich erklärt hat (SRB 391 vom 18. August 2016). Den Ansprüchen und Platzbedürfnissen von weiteren Verkehrsträgern - insbesondere denjenigen des Fussverkehrs, des öffentlichen Verkehrs und sowie des Anlieferverkehrs - gilt es ebenfalls Rechnung zu tragen. Der insgesamt geforderte Ausbau des Veloabstellangebots im Bahnhofperimeter wird deshalb nur in einer Kombination von weiteren oberirdischen Parkplätzen und der Errichtung zusätzlicher Velostationen erreicht werden können. Auch hier sind bereits erste Schritte erfolgt:

- Anfang März 2016 konnte die vierte Velostation im Bahnhofumfeld - die Velostation PostParc - mit 1 000 Veloabstellplätzen in Betrieb genommen werden.
- Mit SRB 390 vom 18. August 2016 hat sich der Stadtrat für eine Sanierung und Erweiterung der Velostation Schanzenbrücke ausgesprochen, was ab Sommer 2017 zusätzlich Platz für 300 Velos bieten wird.

Weitere Ausbauschnitte bei den Velostationen sind insbesondere im Rahmen des geplanten Ausbaus des Bahnhofs Bern vorgesehen (Projekt Zukunft Bahnhof Bern ZBB). Dazu laufen Gespräche mit den involvierten Partnern (SBB, RBS, Burgergemeinde).

Parallel zum Angebotsausbau laufen Vorarbeiten für ein neues und einheitliches Bewirtschaftungssystem der Veloparkierung im Umfeld des Bahnhofs. Bereits heute sorgt die zu den Velostationen gehörende Equipe „pumpt&gsträut“ für Ordnung auf und neben den Veloparkplätzen rund um den Bahnhof. Umgekippte Velos werden aufgestellt und falsch parkierte verschoben. Zudem wird auf Wunsch der Velofahrenden vor Ort eine kleine Velopflege verrichtet. Das Einsammeln und Abtransportieren von „Schrott-Velos“ erfolgt durch die Polizei.

In Zukunft wird im Bahnhofumfeld ein einheitliches Bewirtschaftungssystem mit einer zeitlichen Beschränkung der Parkierung angestrebt. Zu diesem einheitlichen Bewirtschaftungssystem gehören auch Überlegungen zu den Tarifen der Velostationen: Heute kann in sämtlichen Stationen während 20 Minuten gratis parkiert werden. Eine Ausdehnung dieser Dauer auf zwei oder drei Stunden kann je nach Parkdruck, Auslastung und Standort in Zukunft in Betracht gezogen werden.

Vor diesem Hintergrund nimmt der Gemeinderat zu den einzelnen Punkten des Postulats wie folgt Stellung:

Zu Punkt 1:

Im Rahmen der eingesetzten Arbeitsgruppe werden alle möglichen neuen Abstellplätze geprüft. Dazu laufen auch Gespräche mit involvierten Partnern (SBB, RBS, Burgergemeinde). Ob es sich um kostenlose oder kostenpflichtige Anlagen handeln wird, wurde bislang noch nicht festgelegt. Wichtig ist es, ein nutzerfreundliches Angebot bereitstellen zu können mit kurzen Wegen zum Bahnhof und einer Abdeckung von allen Zufahrtssektoren.

Zu Punkt 2a:

Die 90 provisorischen Veloabstellplätze nördlich der Heiliggeistkirche wurden im Frühjahr 2016 in definitive Plätze umgewandelt. Aufgrund städtebaulicher und denkmalpflegerischer Bedenken wurde vorläufig auf fixe Anbindepfosten verzichtet.

Zu Punkt 2b:

Mit Fertigstellung der Sanierungsarbeiten am Burgerspital konnten im April 2015 auf der östlichen Seite rund 130 definitive Abstellplätze markiert und signalisiert werden. Auch hier wurde aufgrund städtebaulicher und denkmalpflegerischer Bedenken auf fixe Anbindepfosten verzichtet.

Zu Punkt 2c:

Die provisorischen oberirdischen Abstellplätze im Inneren des Hirschengrabenparks sind aus stadtplanerischer Sicht nicht auf Dauer angelegt. Aufgrund des hohen Parkdrucks auf den Veloabstellplätzen im Bahnhofumfeld hält der Gemeinderat aber bis auf weiteres an den dortigen Veloabstellplätzen fest. Hingegen verzichtet er auf eine Umwandlung in dauerhafte Abstellplätze mit Anbindepfosten. Erst wenn und nur falls den Velofahrerinnen und Velofahrern eine ausreichende Anzahl alternativer Standorte angeboten werden kann (unter- und oberirdisch), wird eine Aufhebung der Abstellplätze am Hirschengraben in Betracht gezogen werden können. Die Abstellplätze

auf der Ostseite des Hirschengrabenparks (strassenseitig) werden hingegen auf jeden Fall bestehen bleiben.

Zu Punkt 2d:

Kurzzeit-Parkierungsmöglichkeiten werden im Rahmen des oben erwähnten einheitlichen Bewirtschaftungssystems geprüft.

Zu Punkt 2e:

Die Erneuerung und Aufrüstung der Veloabstellplätze beim Bollwerk sind Bestandteil der laufenden Abklärungen der Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Veloparkierung im Raum Bahnhof Bern. Auf der Westseite der Schanzenstrasse wird in den kommenden Wochen - als Sofortmassnahme - mit gestalterischen Massnahmen eine bessere Zuweisung des Fussgänger- sowie des Veloparkierungsbereichs markiert.

Bern, 8. November 2016

Der Gemeinderat